

wikifolio *Parkplatz für freie Mittel*

Damit sich sparen wieder lohnt!



Informationen zu Analysten

Generell: Es gibt kaum unabhängige Analysten, d.h. die meisten sind Lohnempfänger (auf gehobenem Niveau) und werden *nicht ausschließlich* auf Basis ihres Erfolgs (=richtige Prognosen in Bezug auf Timing UND Richtung) bezahlt. Wikifolio-Trader hingegen verdienen NUR dann Geld, wenn es die Kunden tun. Somit gibt es ex Definition keinen Interessenkonflikt. Es geht hier nicht darum, einen Berufsstand zu schmähen. Aber es gibt Exzesse, Verfehlungen und Interessenkonflikte, die man durchaus erwähnen sollte.

1) Wie erfolgreich sind Analysten?

Geht so. Als eine erste wissenschaftliche Annäherung an das Thema kann man sich z.B. hiermit befassen:



https://www.amazon.de/Empfehlungen-Aktienanalysten-profitabel-Profitabilit%C3%A4t-unabh%C3%A4ngigen/dp/3955491765/ref=sr_1_2?ie=UTF8&qid=1492960610&sr=8-2&keywords=tymoszuk#reader_3955491765

Aus dem Fazit: „Als Empfehlung für die Investoren lässt sich festhalten, dass diese im Zweifelsfall eher auf die quantitativen Variablen achten sollen als auf durchschnittliche Aktienbewertung.“

Eine Studie aus den Zeiten vor der Finanzkrise urteilt:

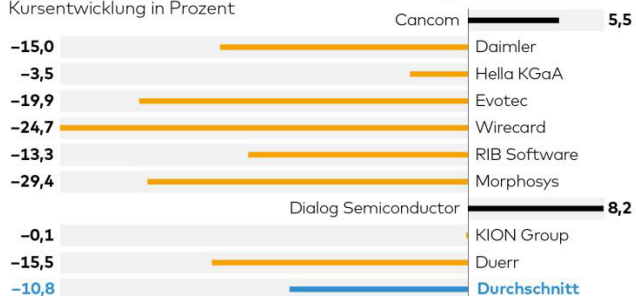


https://www.amazon.de/dp/3835000888/ref=rdr_ext_sb_ti_hist_1

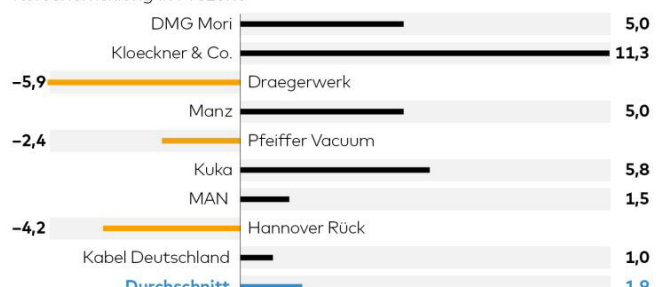
„Es zeigt sich, dass Analystenempfehlungen überwiegend zutreffen, doch etwas zu spät kommen und dass über die Transaktionskosten hinausgehende Kursgewinne durch Analystenrat meist nicht zu realisieren sind.“

Und noch eine relativ aktuelle Übersicht aus dem Jahr 2016 zeigt:

häufig empfohlene Werte im HDax am Ende des Vorjahres,
Kursentwicklung in Prozent



wenig empfohlene Werte im HDax am Ende des Vorjahres,
Kursentwicklung in Prozent



Quelle:

<https://www.welt.de/finanzen/geldanlage/article153413375/Warum-Prognosen-von-Boersen-Analysten-sinnlos-sind.html>

Anmerkung: HDax = Dax+MDax+TecDax

2) Wie präzise sind Analysten?

Ich will jetzt nicht von einem Einzelfall auf die Allgemeinheit schließen, halte dieses Beispiel aber dennoch für erhellend und erheiternd, und man dürfte es problemlos in etlichen Varianten finden:

„04.04.17, 13:21 dpa-AFX

LONDON (dpa-AFX Broker) - Die US-Bank Citigroup hat das Kursziel für Nordex von 14,60 auf 14,40 Euro gesenkt und die Einstufung auf "Neutral" belassen. Die Gewinnentwicklung lasse sich nicht besonders gut vorhersagen, bemängelte Analyst Phuc Nguyen in einer Studie vom Dienstag.

Quelle: <http://www.onvista.de/news/analyse-flash-citigroup-senkt-ziel-fuer-nordex-auf-14-40-euro-neutral-58970447>

Entschuldigung - das Kursziel sinkt von €14,60 auf €14,40 und verändert sich somit um ganze 1,39%. Wenn man seine Kursziele so exakt definiert und verändert, suggeriert man folglich auch entsprechende Prognosefähigkeiten in Bezug auf den Kurs. Und gleichzeitig bemängelt der Analyst, dass sich die Gewinnentwicklung des Unternehmens nicht sonderlich gut vorhersagen lasse? Wofür brauche ich dann Analysten bei Unternehmen, deren Gewinne sich ganz leicht vorhersagen lassen? Was für ein Quatsch. Entweder werden die Kursziele mit Pseudo-Genauigkeit erstellt (Würfeln, Dartscheibe, etc.). Oder aber der Analyst bestätigt, dass seine eigene Aussage irrelevant ist, weil man die Entwicklung ja soooo schwer vorhersagen kann. Da fällt mir nur dazu ein, dass bisher noch niemand kostenpflichtige Prognosen zu den Lottozahlen am nächsten Samstag angeboten hat. Sind ja aber auch schwer vorherzusagen! Ich tippe mal deshalb auf mangelnde Nachfrage als Grund. Ergo liefert dieses Fallbeispiel (und sie finden leider viel zu viele solcher Beispiele) kein bisschen Mehrwert für Investoren. Und demzufolge wäre ich auch nicht bereit, dafür Geld auszugeben.

Beispiel für die Gegenseite:

UBS Analyst zur Lufthansa, siehe

<http://www.boerse.de/nachrichten/UBS-Lufthansa-sell-/7745380>

Am 1.3.2017 bei einem Aktienkurs von ca. 13,70 wird ein Verkauf mit Ziel 10,70 ausgegeben. 45 Handelstage später bei einem Aktienkurs von ca. 16,30 wird das leicht korrigierte „Verkaufen mit Ziel 11,70“ auf „Kaufen mit Ziel 20 Euro“ erhöht.

<http://www.boerse-online.de/nachrichten/drucken/ANALYSE-UBS-macht-Kehrtwende-bei-Lufthansa-und-empfiehl-zum-Kauf-1001988440?url=/nachrichten/aktien/ANALYSE-UBS-macht-Kehrtwende-bei-Lufthansa-und-empfiehl-zum-Kauf-1001988440>

Nicht falsch verstehen – ich finde es gut, wenn man seine Meinung ändert und sich neuen Realitäten stellt. Aber der Sprung von 11,70 auf 20 als Ziel sind nun einmal +70% innerhalb von 2 Monaten, während sich die Aktie um 19% bewegt hat. Scheinbar lag der Analyst erst falsch, wechselt dann die Seite und gibt wieder Vollgas, bloß in die andere Richtung. Machen da die Kurse die Meinung oder die Meinung die Kurse? Wo ist der Mehrwert von solchen brachialen Umschwüngen? Wurde da nicht ein „Halten“ bei einem Aktienkurs von vielleicht 15 Euro schlichtweg verpennt?

3) Wie unabhängig sind Analysten?

Ein Vertreter des Gewerbes hat sich mir gegenüber einmal im Gespräch als „semi-unabhängig“ bezeichnet. Ich halte dies für eine faire Äußerung. Gefährlich wird es meines Erachtens, wenn Analysen und Prognosen erstellt werden, um den Kurs einer Aktie direkt zu beeinflussen, anstatt wie im Bankenbereich üblich Service zu bieten oder den Aktienumsatz anzukurbeln. Das aktuelle Beispiel bei Aurelius dürfte daher ein entsprechendes Nachspiel seitens der Wertpapieraufsicht haben.

http://www.faz.net/aktuell/finanzen/-14963824.html?printPagedArticle=true#pageIndex_2

Im Übrigen sind Short-Attacken der Hedge-Fonds für mich ein weiteres, sehr gutes Argument, beim Parkplatz für freie Mittel auf kleinere Werte zu verzichten, um genau diesen Schwankungen zu entgehen.